

## Rekordgemeindehaushalt 2017 von über 20,2 Mio. € verabschiedet

Der von der Verwaltung nach Behandlung im Finanzausschuss erarbeitete Entwurf des Haushaltsplans 2017 mit Vorbericht und Erläuterungen wurde den Gemeinderäten vorab zur Kenntnisnahme zugestellt. Ferner wurde eine Aufstellung der in 2017 geplanten Investitionsmaßnahmen vorgelegt.

Von Bgm. Klement und dem geschäftsleitenden Beamten H. Holzapfel wurde der Haushalt dargelegt und auf die aufgeworfenen Fragen eingegangen. Von H. Holzapfel wurde auf zu beachtende, kostenmäßig nicht zu unterschätzende Punkte gezielt hingewiesen.

Nachdem das Haushaltsjahr 2016 mit einem ein Rekordhaushalt von 14.888.882 € abgeschlossen wurde, handelt es sich bei dem Haushalt 2017 mit einem **Gesamtvolumen i.H.v. 20.231.623 €** um den höchsten in der Gemeinde Zandt je geplanten Haushalt. Auch in den Vorjahren wurden für eine Gemeinde in dieser Größenordnung sehr hohe Gesamthaushalte abgewickelt.

Da die Steuereinnahmen der Gemeinde recht schwankend sind, wurde die Höhe der Steuereinnahmen insbesondere für die Finanzplanjahre vorsichtig veranschlagt.

Der größte Steuereinnahmeposten, Gewerbesteuer ist mit 6,0 Mio. € angesetzt (Vorjahr 5,45 Mio €). Neben den Grundsteuern i.H.v. 251.000.- € sind die Einkommenssteuerbeteiligung i.H.v. 740.000.- € und die Umsatzsteuerbeteiligung i.H.v. 290.000.- € die weiteren großen Anteile der Steuereinnahmen. Insgesamt wird von Steuereinnahmen i.H.v. 7.384.355.- € € (Vorjahr 6.750.962.- €) ausgegangen. Eine Schlüsselzuweisung erhält die Gemeinde nicht. Die Gemeinde ist schuldenfrei.

Ein Großteil der Einnahmen steht wegen der Umlagezahlungen der Gemeinde gar nicht zur Verfügung; insgesamt hat die Gemeinde 2.864.681.- € an Umlagen (1.538.874 Kreisumlage u. 1.325.807.- € Gewerbesteuerumlage) zu bezahlen. Wegen der zwei Jahre versetzt zu zahlenden Kreisumlagen fallen diese künftig relativ hoch aus (in 2018 2.464.740 u. in 2019 2.622.430.- €). Entsprechende finanzielle Rücklagen müssen daher eingeplant werden.

Erfreulich ist die **hohe Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt i.H.v. 3.678.649.- €** (Vorjahr 3.639.819 €), die nahezu komplett für Investitionen eingeplant werden kann.

Im **Verwaltungshaushalt**, der auch die laufenden Ausgaben u.a. für Personal und Unterhaltmaßnahmen der gemeindlichen Einrichtungen (Wasserversorgung, Kanalisation, Kindergarten, Schulwesen, Feuerwehren usw.) beinhaltet, sind die Einsparmöglichkeiten stark eingeschränkt (nur möglich durch Streichung freiwilliger Leistungen). Eine Erzielung von Mehreinnahmen ist nur durch kostendeckende Gebühren und Steuererhöhungen möglich. Durch die hohen Steuereinnahmen kann sich die Gemeinde einen gewissen Service, u.a. freiwillige Leistungen derzeit leisten. Um den Nachteil der Gemeinde durch die Erhöhung der Nivellierungshebesätze bei den Umlagezahlungen auszugleichen, hat der Gemeinderat die Anhebung der Realsteuerhebesätze für Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer auf 310 %-Punkte ab 2017 beschlossen. Die Realsteuerhebesätze entsprechen jetzt den Nivellierungshebesätzen; auf die Umlagezahlungen wirkt sich dies ab 2019 positiv aus.

Bei den Verbrauchsgebühren für Kanalisation und Wasserversorgung wird Kostendeckung erreicht werden. Bei der Kanalisation sind neben den ständig steigenden Unterhaltskosten des immer größeren Kanalnetzes und der Mehrzahl der Pumpstationen hierfür v.a. die hohen kalkulatorischen Kosten, verursacht u.a. durch Sanierungen und Baumaßnahmen, für die es keine Zuschüsse gibt und keine Beiträge gesondert erhoben werden (u.a. Erschließung von Baugebieten. Bau Oberflächenwasserkanal und RRB), ausschlaggebend. Eine Neukalkulation der Gebühren wurde in 2016 durchgeführt und die Gebühren zum 01.01.2017. angepasst.

Bei der Wasserversorgung war in den letzten Jahren versucht worden, durch notwendige Wasserpreisanpassungen, zumindest in Höhe der Erhöhung der Wasserbezugsgebühren vom Zweckverband, eine Kostendeckung zu erreichen. Bei weiter hohem Wasserverbrauch ist mit ausgeglichenen Gebühren zu rechnen.

Im Kinderhaus (Kinderkrippe u. Kindergarten) sind Gesamtausgaben i.H.v. 372.476.- €, Defizit ca. 166.426.- € (Vorjahr: 316.563.- €, ca. 175.047.- € Defizit), und im Schulbereich sind insgesamt 179.460.- € (Vorjahr 161.162.- €, Vorvorjahr: 144.679 €) veranschlagt.

Insgesamt hat der **Verwaltungshaushalt ein Volumen i.H.v. 8.560.535.- €**

Bgm. Klement ging auf die für 2017 geplanten großen Investitionen, dargestellt im Vermögenshaushalt, ein und erläuterte diese.

Die Gemeinde Zandt beabsichtigt, **im Jahr 2017 Investitionen i.H.v. ca. 7,18 Mio €** zu tätigen.

Größte Posten sind die geplanten **Kanalbauarbeiten**, u.a. Oberflächenentwässerung Zandt Ost, Erschließung Harrling Nord/West, Kanalkataster, mit **2.546.000 €** und im

**Feuerwehrwesen (FF Gerätehaus Zandt, Zisterne in Harrling) 1.590.000 €**

- **Rathaus, Allgemeine Verwaltung 40.000 €**

(Malerarbeiten außen, Telefonanlage, EdV Hardware)

- **Kirche Harrling (Zuschuss Friedhofsmauer, Spende) 49.400 €**

- **Sporthalle Zandt (Tilgung Restdarlehen des FC) 57.688 €**

- **Freibadgelände Harrling (Abrissarbeiten) 15.000 €**

- **Straßenbau (Riedbachweg, Ober- u. Hinterstocka, 270.000 €**

Feldweg Nistelberg u. Beschilderung)

- **Baugebiet Zandt „Stockerfeld“ (Grunderwerb, Bauleitpl.) 445.000 €**

- **Ortsabrundung Harrling Nord West (Straßenbau) 180.000 €**

- **Gewerbegebiet „In der Au“, (Grunderwerb, Planung) 710.000 €**

- **Gewerbegebiet Zandt Nordost, Planung 100.000 €**

- **Radwegbau Zandt-Harrling (Restarbeiten) 30.000 €**

- **Straßenbeleuchtung (Straßenbeleuchtung in Harrling) 25.500 €**

- **Bauhof (gebr. Unimog, Garagenbau) 211.865 €**

- **Wasserversorgung 293.500 €**

(allgemein, Harrling Nord-West, Zandt-NordOst, Betriebs-Kfz)

- **Breitbanderschließung (Restzahlung) 63.754 €**

- **Allgemeines Grundvermögen 530.000 €**

(Grunderwerbe u.a. ökologische Ausgleichsflächen, Tauschgrundstücke, Abriss Schlachthaus)

Finanziert werden die Maßnahmen durch die freie Finanzspanne, Zuschüssen und Beiträgen sowie durch eine Entnahme aus der Rücklage i.H.v. 2.336.610 €.

Für Projekte in den Finanzplanjahren, u.a. Feuerwehrhausneubau in Zandt und Baugebieterschließungen, und auch für Mittel zum Haushaltsausgleich, insbesondere in 2018 und 2019 (alleine über 2,46 Mio € bzw. 2,62 Mio € Kreisumlage) wird eine entsprechender Betrag (4,4 Mio. €) der Rücklage zugeführt.

Die Gesamtsumme des **Vermögenshaushalts beträgt 11.671.088 €**

Insgesamt wird aus Sicht des Gremiums im Haushalt mit den überdurchschnittlichen Investitionen ein großes Spektrum wird abgedeckt.

Die Gemeinde ist zum 01.01.2017 schuldenfrei.

Eine Darlehensaufnahme ist nicht notwendig.

Schließlich beschloss der Gemeinderat den Gemeindehaushalt 2017:

Der von der Verwaltung ausgearbeitete Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2017, der auch mit dem Finanzausschuss abgesprochen wurde, wurde in der vorgelegten Form angenommen.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wird beschlossen.

Im Haushaltsplan **2017** der Gemeinde Zandt werden damit im **Verwaltungshaushalt die Einnahmen und Ausgaben auf 8.560.535.- €** festgesetzt.

Im **Vermögenshaushalt werden die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2017 auf 11.671.088.- €** festgesetzt.

Dies entspricht einem **Gesamthaushalt i.H.v. 20.231.623.- €**.

Für den Feuerwehrhausneubau in Zandt wird im Etat 2017 eine **Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 1.020.000 €** eingegangen.

Zur Sicherung der Kassenliquidität wird der Höchstbetrag der **Kassenkredite auf 500.000.- €** festgesetzt.

Die Steuersätze für die **Grundsteuer A und B** werden abgeändert **neu auf je 310 v.H.** festgesetzt.

Der Hebesatz für die **Gewerbsteuer** wird abgeändert neu auf **310 v.H.** festgesetzt.

Der Stellenplan wurde in der vorgelegten Form angenommen und beschlossen.